

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

34 (4.2.1912) Drittes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.60, an den Abgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Zeitzeile oberer Raum 20 Pfennig, Reklamezeile 45 Pfennig, Rabatt nach Tarif.
Anzeigen: Annahme: größere Spätk. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 4. Februar 1912

109. Jahrgang

Nummer 34

Neue Grundsätze des Kriegsministeriums für Handwert-Arbeiten.

Das Kriegsministerium hat jetzt bei der Heranziehung der Handwerker zu Lieferungen für das Heer neue Grundsätze zur Durchführung gebracht, nachdem es sich bekanntlich jüngst grundsätzlich für eine Beteiligung des kleinen Handwerkers an den Lieferungen für die Seeresverwaltung ausgesprochen hat. In erster Reihe ist zu betonen, daß von der Forderung des billigen Angebots Abstand genommen wird, da die Handwerkerorganisationen durch die größere Gediegenheit ihrer Leistungen auch zu etwas höheren Forderungen gezwungen sind, als sie die Großunternehmer mit ihren billigeren und schlechteren Arbeiten stellen. Die Bedingungen, die das Kriegsministerium wegen pünktlichster Lieferung gestellt hat, werden dadurch erfüllt, daß nicht einzelne Handwerker die Arbeiten übernehmen, sondern ganze Verbände kleiner Handwerker, da einzelne Meister bei ihren beschränkten Betriebsmitteln für die umfangreichen Bestellungen der Seeresverwaltung nicht leistungsfähig genug wären. Die Handwerkerorganisationen verpflichten sich in ihrer Gesamtheit zu pünktlicher Lieferung, und wenn bisher die Großunternehmer nur aus dem Grunde in erster Reihe berücksichtigt wurden, weil sie bisher allein bei hoher Konventionalfraße pünktlichste Arbeit liefern konnten, so fällt jetzt dieser Grund fort. Es sind bisher gute Erfahrungen mit der Handwerkerarbeit gemacht worden. Da die Bestellungen der Seeresverwaltung durch ihren bedeutenden Umfang geradezu eine Lebensfrage für den kleinen Handwerker werden können, so ist diese Forderung des Mittelstandes durch unser Heer von allergrößter Bedeutung für das wirtschaftliche Leben des deutschen Volkes. Es werden fernerhin an der Hand von Listen die christlichen Gewerkschaften gleichfalls bei den Lieferungen berücksichtigt, so daß allmählich weite Kreise unseres Handwerks, die bisher von den großen Bedürfnissen des deutschen Heeres wenig Vorteil hatten, hierbei Beschäftigung und Verdienst finden. Es ist das Bestreben vorhanden, auf diesem Wege auch weiter fortzuschreiten.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 4. Februar 1912.

36. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten.)

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

In drei Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.

Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen
Lambäuser
Wolfram von Eschenbach
Walter von der Vogelweide
Hilke
Heinrich der Schreiber
Heinrich von Amter
Gisela, Nichte des Landgrafen
Heinrich
Ein junger Hirt
Drei Grazien
Vier Edelknechte, Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, Ältere und jüngere Rieger, Jünglinge, Nymphen, Amoretten, Bacchantinnen, Faune.
Thüringer, Wartburg. Am Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach jedem Akte eine längere Pause.
Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.
Kaffe-Eröffnung 10 Uhr.
Anfang: 8 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.
Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind heute vollständig aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon 1. Abteilung M. 8.—, Eintritt 1. Abt. M. 6.— usw.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

An den beiden bevorstehenden Sonntagsvorstellungen werden zwei Wagnerwerke zur Aufführung gebracht werden, heute 4. Februar, „Tannhäuser“ und Sonntag, den 11. „Lohengrin“. In der letzteren Vorstellung, mit der das Gedächtnis an des Meisters Todestag (13. Februar 1883) begangen wird, tritt Fräulein Marie Sölliker in der Partie der Elsa auf. In der auf Montag, den 5. angelegten Aufführung des seit 24. Juni 1910 nicht mehr gegebenen „Barbier von Sevilla“ von Rossini sind die Partie der Rosina mit Fräulein Scheider, der Graf Almaviva mit Herrn Sievert, der Basilio mit Herrn v. Schwind, der Fiorillo mit Herrn Mehlner und die Margarete mit Frau Bauer neu besetzt. In dem am Dienstag, den 6. stattfindenden Erstaufführungsabend kommt Wilhelm von Scholz, über dessen Persönlichkeit und künstlerische Ziele bereits gesprochen worden ist, mit seiner Grotteske „Vertauschte Seelen“ hier zum erstenmal zu Wort. Im übrigen werden am Donnerstag, den 8., das in der vorigen Spielzeit nicht vertretene Lustspiel „Hufarenfieber“, am Freitag, den 9., Aubers „Schwarzer Domino“ und am Samstag, den 10., Hermine Billinger's Volksstück „Schuldbig“ in Szene gehen. Für die Erstaufführung von d'Alberts komischer Oper „Die verheiratete Frau“ ist Sonntag, den 18. Februar, vorgesehen; die voraussichtlich mit der Erstaufführung in Frankfurter Opernhaus zusammenfallende Premiere wird eine der ersten Aufführungen des Werkes an einer reichbedeutenden Bühne sein. Zum Festspiel wird am 15. „Robert und Bertram“, am 19. ein Gastspiel der Elsbetter und am 20. vormittags für die Jugend „Mag und Morik“ und die „Puppenfee“ gegeben. Die nächste Schauspielerei wird Schnitzlers „Das weite Land“ sein. Die Neueinführung der „Preziosa“ ist auf den 24. Februar, jene der „Stimmen von Portici“ auf Anfang März in Aussicht genommen. Bis März wird die Neuaufstellung der „Götterdämmerung“, die seit langer Zeit die Hauptaufgabe des Materialkaales ist, fertiggestellt sein.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.
Sonntag, 4. Febr. A. 36. „Tannhäuser“ und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Rich. Wagner. 6 bis gegen 10.
Montag, 5. Febr. C. 38. „Der Barbier von Sevilla“, komische Oper in 2 Akten von Rossini. 1/8 bis 1/10.
Dienstag, 6. Febr. B. 37. Zum erstenmal „Vertauschte Seelen“ oder die „Komödie der Aufstellungen“, Grotteske in 2 Akten von Wilhelm von Scholz. 1/8 bis gegen 10.
Mittwoch, 7. Febr. 5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters. Solf: Hofkonzertmeister Deman. Progr. Paul Scheinpfung: Ouverture zu einem Lustspiel von Shakespeare (zum erstenmal), Mozart: Violinkonzert A-Dur, Schillings: Violin- und Violine in 2 Akten von Hermine Billinger. 1/8 bis 1/10.
Donnerstag, 8. Febr. A. 37. „Hufarenfieber“, Lustspiel in 4 Akten von Kadelburg und Stowronnek. 1/8 bis 1/10.
Freitag, 9. Febr. C. 37. „Der schwarze Domino“, Oper in 3 Akten von Auber. 1/8 bis 10.
Samstag, 10. Febr. A. 38. „Schuldbig“, Volksstück in 3 Akten von Hermine Billinger. 1/8 bis gegen 10.
Sonntag, 11. Febr. B. 38. „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. 6 bis 1/11.

Eintrittspreise:
am 4. und 11. Februar, Balkon 1. Abt. 8 M., Sperrsitze 1. Abt. 6 M.;
am 5. und 9. Februar, Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M. 50 ;
am 6., 8. und 10. Febr., Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M.
b) In Baden-Baden:
Donnerstag, 8. Febr. 19. Ab. Vorst. „Tiefenland“, Musikdrama in 1 Borpiel und 2 Akten von d'Albert. 7 bis gegen 1/10.
Montag, 12. Febr. 20. Ab. Vorst. Zum erstenmal: „Hans Sonnenföhrers Hellenfahrt“, heiteres Trauerspiel von Paul Apel. 1/8 bis nach 9.

Östlicher Kunstverein.

Im ersten Saal begrüßen wir den bekannten, gern gesehenen M. Bauerneind in seinen humoristisch-satirischen Zeichnungen. Unter den Selbstbildern erwecken namentlich das frische „Selbstporträt“, „Der Heilige in der Einsamkeit“ und „Seyenprinzessin“ besonderes Interesse. Die übrigen Gänge werden von den heimischen beherrscht. Die Mittelwand des Hauptsaales ist einer sehr ausgedehnten Sammlung eines jüngeren Schülers E. Schneiders-Blumberg vorbehalten, der wohl das erste mal hier an die Öffentlichkeit tritt. „Dorfälteste“ und „Der Bettler“ sind als die reifen Arbeiten zu bezeichnen und sie sprechen ebenso wie die Golgathazirkeln für die Begabung des Künstlers. Der Mittelpunkt der einen Querwand bildet die nicht nur räumlich große, sondern auch groß gefundene Landschaft „Mai im Elmland“ von Prof. S. v. Bokmana. Zu jeder Seite kleinere Zeichnungen von Prof. A. Hellwag, „Sommer“ und „Notre Dame“ weisen in der gedämpften Stimmung das seine Kolorit überzeugend auf. Als Gegenstück zu Kampf ist noch das Volk-mannische Bild „Herbstregen“ zu erwähnen. Auf der gegenüberliegenden Querwand ist Prof. M. Lieber mit einer Kollektion holländischer und oberländischer Motive vertreten. Das Motivische sucht Lieber mehr in der Atmosphäre als in rein Gegenständlichen. So erscheint in dem Dinnenbild „Im Licht“ und in der „Wetterboe“ die Stimmung, in der „Vergeltung“ die klare Vergeltung besonders glücklich getroffen. Das blaue Kabinett präsentiert sich in zwei Wänden recht vorzüglich mit den Werken von S. Segewitz, meist Stillleben in fatten Farben, die ein gründliches Studium zeigen. Zu erwähnen sind noch die Porträts von E. Maier-Kauffmann und E. Seelos und auf der Fensterwand zwei Bildnisse von P. Wehrle. Das weiße Kabinett ist diesmal seiner ursprünglichen Bestimmung für Plastik wiedergegeben mit einer Kollektion sehr tüchtiger Arbeiten von Prof. O. Schreyögg. In der lebendigen Modulation der Porträts ist besonders das „Kinderköpfchen“ eine ausgezeichnete Leistung. Die großen Stillleben von Prof. L. A. Kunz erinnern, rein dekorativ betrachtet, in dem künstlerischen Geziereten an eine vergangene Zeit. Das Bild „Große Sumpfbäume“ dürfte auch heute noch Anerkennung finden. E. Pfefferles landschaftliche Studien stehen hinter den figurlichen Bildern, die Erfreuliches bieten, zurück.

Neu zugegangen:

E. Berger, Dresden, „Garzlandschaft“.
L. Boldt, Berlin, „Stilholsteinische Seelandschaft“.
E. Brehm, Dessau, „Stillleben“.
S. Dahmen, Trebbena, „Vor dem Brandenburger Tor“.
Ed. Deventer, Zehlendorf, „Schlachtensee“.
A. Feldner, Antwerpen, „Abendstille“ und „Spätsommerabend“.
H. Hammer, Berlin, „Bildnis meiner Frau“.
S. Hammer, München, „Oberbayerische Kommunitanten“.
P. W. Harnisch, Berlin, „Der weiße Flügel“.
Prof. E. Henker, Zehlendorf, „Buchenwald“.
F. Kniep, Stettin, „Märztag“.
L. Nibede, München, „Sommertag“.
S. Polonski, Berlin, „Aus Treptow“.
R. Olschafen-Schönberger, Berlin, „Reiters Abschied“.
S. Peters, Leipzig, „Selbstbildnis“.
E. C. Schirm, Solmssee, „Heide an der See“.
St. v. Stredine, München, „Sommer“.
F. Voellm, Basel, „Drei Gemälde“.
J. Funke, Dahlem-Berlin, „Bambina“ (Plastik).
S. Burger-Gartmann, Berlin, „Die kleine Eva“.

Sport.

Winterport.

II. Karlsruhe, 3. Febr. Riesige Schneemassen sind letzte Nacht gefallen und noch immer hält der Schneefall an. Dabei hat die Kälte außerordentlich zugenommen. Vom Schwarzwald meldet man: a) nördlicher Schwarzwald: Ettingen: Aufhelternd, 20-30 Zentimeter Schneehöhe, pulvrig, gefroren, 10 Grad Kälte, Kadelbahn sehr gut; Gerrenalb: 25-40 Zentimeter Schneehöhe, 11 Grad Kälte, klar, pulvrig, trockener Schnee, prächtvolle Kadel-, und Kadelbahn; Marzell: 30 Zentimeter pulvrig, leicht gefrorener Schnee, Nordwind, 11 Grad Kälte, Kadelbahn sehr gut; Döbel: 30-50 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, leichter Schneefall, 13 Grad Kälte, sehr gute Ski- und Kadelbahn; Wildbad: 35-40 Zentimeter Pulverschnee, gefroren, heiter, Nordwind, 12 Grad Kälte, Kadel- und Kadelbahn sehr gut; Unterharmati: Hohnisgraben: 15 Grad Kälte, 40 Zentimeter pulvrig, Neuschnee, Schneewehen bis ins Tal; Sundschau: 35-40 Zentimeter pulvrig, Neuschnee, 13 Grad Kälte, heiter, Sonnenschein, Nordwind, stellenweise Schneewehen, ausgezeichnete Sportbahnen bis ins Tal; Sand-

Badener Höhe: 40 Zentimeter Pulverschnee, teilweise Schneewehen, 12 Grad Kälte, heiter, Nordwind, vorzügliche Skibahn bis Oberthal; Plättig: 30-40 Zentimeter pulvrig, trockener Neuschnee, 13 Grad Kälte, heiter, zeitweise leichter Schneefall, Nordwind, ausgezeichnete Skibahn bis ins Tal; Mummelsee: 35-45 Zentimeter pulvrig, trockener Schnee, hohe Schneewehen, 15 Grad Kälte, klares Wetter, ausgezeichnete Skibahn bis Ottenhöfen; Ruhstein: 35 bis 40 Zentimeter Pulverschnee, 14 Grad Kälte, Wetter klar, Nordwind, ausgezeichnete Skibahn bis Ottenhöfen und Batersbrunn; Rniebis: 40-50 Zentimeter Pulverschnee, 15 Grad Kälte, klarer Himmel, Nordwind, Sonnenschein, ausgezeichnete Skibahn bis ins Tal; Triberg: 35-40 Zentimeter Pulverschnee, sehr gute Skiföhre, Kadelbahn in bestem Zustande, 13 Grad Kälte, Wetter klar; Feldberg: 18 Grad Kälte, klarer Himmel, Nordwind, Schneehöhe 110 Zentimeter, Schneewehen bis 2 Meter, pulvrig, ausgezeichnete Skibahn bis ins Söllental; Herzogenhorn-Rasthaus: klar, 19 Grad Kälte, 115 Zentimeter Pulverschnee, trocken, Nordwind, vorzügliche Skibahn.

Karlsruhe, 3. Febr. Der Skikurs des Akademischen Skiklubs Karlsruhe findet auf dem Ruhstein vom 17. bis 21. Februar statt. Näheres ist aus der Anzeige in heutiger Nummer zu erfahren.

II. Vom badischen Belchen. Von dem 1415 m hohen Belchengipfel, wo infolge der eingetretenen Schneefälle eine vorzügliche Skiföhre vorhanden ist, hat man eine lange und abwechslungsreiche Abfahrt nach Belchen-Wulsten, das gute Unterland genährt. Der an Bindungen reiche Weg führt sodann nach Chermulden zur Muldener Höhe und von hier bald durch den Wald, bald über Felder zum Wiesener Eck-Nachreit-Stübenwäsen nach dem 1405 m hohen Belberggipfel. Eine ganze Reihe weiterer Ausflüge können vom Belchen aus unternommen werden, monon namentlich die Routen nach Schönau, Hinterheubronn, Neuenweg, Hohen-Reich-Neumühl und Krinne-Neumühl hervorgehoben sein. Deutliche und reichliche Bemerkungen durch die Ortsgruppe Schönau-Belchen des Skiklubs Schwarzwald schließen jedes Fehlgehen aus. Als geeignete Unterkunftsplätze in den Tälern kommen für Belchenfahrten Stausen, Spielweg, Neumühl und Schönau in Frage, als Stützpunkte auf den Bergen neben verschiedenen geräumigen Skihütten das Halbenwirtschhaus, Wiesener Eck und das Gasthaus Belchen-Wulsten. Das Rasthaus auf dem Belchen ist geschlossen. An Bahnen, die von den großen, internationalen Linien abgehen, kommen die Wiesentalbahn sowie die Nebenbahn Krohnaen-Staufen-Sulzburg für das Belchengelände in Betracht.

Luffahrt.

Mühlhausen i. Eif., 3. Febr. Auf dem Habsheimer Flugplatz der Luftfahrt-Gesellschaft begann ein Fliegerkursus, zu dem acht Offiziere, zwei Jäger und ein Fliegeroffizier kommandiert sind. Mit Ausnahme des letzteren, der in Ulm in Garntson steht, gehören sämtliche Offiziere elsässischen Regimentern an.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Sonntag, den 4. Februar.
Apollotheater. Nachm. 1/4 Uhr und abends 8 1/4 Uhr Simplicissimus-Spiele.
Koschemm. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Klostertheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Karyem. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 11 bis 10 Uhr.
Zum Wo in der. Frühkonzert.
Zum Elefant. 4 Uhr Konzert.
Café Restaurant Wiener Baum. 4 Uhr Konzert.
Café Windhof. 4 Uhr Konzert.
Goldene Krone. 5-12 Uhr Konzert.
Arbeiter-Treffpunkt. 4 Uhr Führung durch die Gedächtnisstätte „Friedrich der Große“. Zusammenkunft am Galeriesaal.
Fußball-Verein Weiertheim. 1/3 Uhr Spiel gegen R. S. B.
Männerturnverein. Vorm. Turnspiele Exerzierplatz.
Zugendeinde. Vormittags Spidreele Engländerplatz bzw. Zentralturnhalle.

Besondere Veranstaltungen

in der Woche vom 4. bis 10. Februar 1912.

Sonntag, den 4. Februar 1912:
4 Uhr: Festball, Konzert der Grenadier-Kapelle.
4 Uhr: Adler-Krug, Karnevals-Gesellschaft Badenia, Damen- und Fremdenmühen.
4 Uhr: National-Flegler, Karnevals-Gesellschaft der Südstadt, Damen- und Fremdenmühen.
4 Uhr: Evangel. Vereinshaus, Adlerstr. 23, VI. Abonnements-Vortrag.
5 Uhr: St. Agneshaus, Theateraufführung.
5 Uhr: St. Franziskushaus, Politischer Vortrag.
5 Uhr: St. Annabau, Wohltätigkeitsaufführung.
7 1/2 Uhr: Friedrichshof, Festball, Leib-Gienadiverein, Kaisers Geburtstagfeier.
8 Uhr: Katholisches, Protestantenverein, Vortrag.
8 Uhr: Kleiner Festballsaal, Verein Volksbildung, Unterhaltungsabend.
8 1/2 u. 8 1/4 Uhr: Apollotheater, Simplicissimus-Spiele.

Montag, den 5. Februar 1912:
 6 Uhr: Museum, Deutscher Studentenverein, Lichtbilder-
 vortrag.
 8 1/2 Uhr: Reformrestaurant, Kaiserstraße 56, Naturheil-
 verein, Vortrag.
Wittwoch, den 7. Februar 1912:
 7 1/2 Uhr: Hoftheater, V. Abonnements-Koncert.
Donnerstag, den 8. Februar 1912:
 8 1/2 Uhr: Museum, Bärenzwinger, Kerne.
Samstag, den 10. Februar 1912.
 8 Uhr: Gesellschaft Eintracht, Maskenball.
 8 1/2 Uhr: Festhalle, Liebesball, Trachtenfest.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Industrien.
Durlach, 3. Febr. Der Beschluß der Generalver-
 sammlung der Bad. Maschinenfabrik und
 Eisengießerei normals G. Sobold und Sobold
 und Neff vom 28. November 1911 auf Erhöhung
 des Aktienkapitals um 500 000 M gelangt nun-
 mehr zur Durchführung. Die jungen Aktien wur-
 den an das Bankhaus Zeitl. & Homburger in
 Karlsruhe begeben.
ei. Billingen, 2. Febr. In der Generalversammlung
 der Uhrenfabrik A.-G., Billingen, fand die vor-
 geschlagene Zusammenlegung der Aktien von 5 zu 1
 (von 5 000 000 M auf 1 000 000 M Aktienkapital), ein-
 stimmige Annahme, ebenso auch die Wiederherstellung
 des Aktienkapitals auf 300 000 M. — (Vorzugsaktien
 werden keine ausgestellt), die schuldungsgemäß aus-
 stehenden Aufsichtsratsmitglieder, Bankdirektor
 Bräutigam-Trieger und Rechtsanwalt Schreiber-
 Donauschingen wurden einstimmig wieder- und Herr
 Andreas Haller-Schweningen und Fabrikdirektor
 R. Albert Maurer-Beipzig neu in den Aufsichtsrat
 gewählt.

Konkurse in Baden.
Amtsgericht Mannheim. Drogist Albert
 Marx in Mannheim. Prüfungstermin am 15.
 März, vormittags 9 Uhr. — Amtsgericht Heidel-
 berg. Firma Wilhelm Prestinari, Oskar
 Prestinari Sohn, in Mannheim, Inhaber Kunst-
 und Handelsgärtner Wilhelm Prestinari in Wieb-
 lingen. Prüfungstermin am 29. Februar, vormit-
 tags 10 Uhr. — Amtsgericht Philippsburg.
 Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters An-
 dreas Dacherhof aus Linsgenfeld (Pfalz), wohn-
 haft in Philippsburg. Prüfungstermin am 13.
 März, vormittags 9 Uhr.

Terminkalender.
Montag, den 5. Februar 1912.
 1/10 Uhr: Großh. Hofortst- und Jagdamt Karlsruhe.
 Stammholzversteigerung im Rathaus zu Dags-
 feld.
 9 Uhr: Gemeinderat Wolfartsweier. Stammholzverstei-
 gerung. Zusammenkunft beim Rathaus.
 2 Uhr: Bier-, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verstei-
 gerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
 2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verstei-
 gerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
 2 Uhr: Müller, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Ver-
 steigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., 3. Februar.

Nachdem der Ultimo als erledigt betrachtet werden
 kann, hoffte man allgemein, daß eine lebhaftere Ge-
 schäftstätigkeit an der Börse einsehen werde. Vor-
 sichtige Zurückhaltung ist die Signatur des Verkehrs in
 der letzten Woche geblieben und hat damit gezeigt,
 daß auch der neue Monat sich nur mühsam einem leb-
 hafteren Geschäft angeschlossen will. Abgesehen von
 jenen ersten Geschäftstagen des neuen Jahres fehlt
 bis heute noch der frohe Mut zu einem lebhafteren
 Geschäft. Es fehlt nicht an Kaufauf-
 trägen, doch ist die Kaufkraft gering.
 In Finanzkreisen glaubte man allgemein, daß eine
 Diskontermäßigung der Bank von England eintreten
 werde. Leider ist diese aber für diese Woche als ver-
 schiebt zu betrachten, die Aussicht jedoch, daß die Geld-
 verhältnisse nach wie vor günstig beurteilt werden,
 gaben erneuten Anlaß zu der Annahme, daß eine
 Herabsetzung nur noch eine Frage der Zeit sein kann.
 Man läßt sich von der Erwägung leiten, daß die Bank
 von England in der letzten Zeit nicht so sehr auf die
 Stärkung ihres Goldbestandes Wert gelegt hat. Eine
 Diskontermäßigung durch die Reichsbank ist, wie be-
 kannt, zurzeit noch nicht möglich, umso mehr, da die
 Anlagen noch immer umfangreicher sind als im Vor-
 jahr. Außerdem muß abgewartet werden, ob die
 Flüssigkeit, die augenblicklich am offenen Geldmarkt
 sich bemerkbar macht, von Dauer bleiben wird. Der
 Privatdiskont erfährt einen Rückgang. Geld auf kurze
 Zeit war billig erhältlich. Am Devisenmarkt war der
 Umschwung in der Tendenz der Londoner Schecks das
 bemerkenswerte Ereignis. Demgegenüber vertieren
 Pariser Schecks und Devisen kurz Wien eher Reizung
 zur Ermäßigung.

Der Zeichnungserfolg auf die neuen preussischen
 und Reichsanleihen war allgemein sehr gut. Die
 Ueberzeichnung gab Anlaß zu lebhafter Geschäftsbewegung
 unserer heimischen Anleihen. Weniger
 günstig schneidet die neue württembergische Staats-
 anleihe ab. Die 4prozentige württembergische Staats-
 anleihe im Betrage von 25 Millionen Mark wurde
 kaum zur Hälfte gezeichnet. Einen überaus glänzenden
 Erfolg dagegen, wie er in solchem Umfang nicht er-
 wartet wurde, hat die Subskription auf die neue
 österreichische Kronrente gezeitigt. Es wurde ein
 Betrag von 200 Millionen Kronen aufgelegt und ge-
 zeichnet wurden ungefähr 800 Millionen Kronen.
 Dabei ist noch zu beachten, daß nicht nur die Quantität
 der Zeichnungen ganz überraschend groß ist, sondern
 daß auch die Qualität der Zeichnungen im höchsten
 Maße befriedigend ist. Der jetzige Erfolg der öster-
 reichischen Renten, dem man in den Kreisen der Fi-
 nanziären und der Staatsverwaltung mit einem gewissen
 Bangen entgegengesehen hatte, ist ein Beweis für
 die finanzielle Kraft Österreichs, die, wie so oft,
 wieder einmal unterschätzt wurde und zugleich ein
 Dokument der Friedenszuversicht der österreichischen
 Bevölkerung, die durch ihre Haltung bei der jetzigen
 Rentenabkündigung bekundet hat, daß sie sowohl an den
 Fortbestand des Friedens glaubt, als auch den Fort-
 bestand des Friedens unbedingt will. Österreichische
 Rentenfaktoren erfahren demgemäß eine feste Tendenz.
 Wenig günstig schließen italienische Renten ab. Der
 Kurs der italienischen Rente hatte, wie noch erinnert
 sein wird, nach dem Ausbruch des Tripolis-Krieges
 ziemlich fest gehalten. Seit dieser Zeit aber ist dieser
 Kurs rückwärtig und seit vielen Jahren zum ersten

Literatur.

In gegenwärtiger Zeit, wo die Verkehrsverhält-
 nisse ganz besonders hohe Anforderungen an
 Sprachkenntnis stellen, dürfen Unterrichtsblätter
 mit leichtschlicher Methode einer günstigen Auf-
 nahme sicher sein. Als derartige äußerst belehrende
 Zeitschriften erweisen sich die in der Verlage von Ro-
 senbaum u. Hart in Berlin W. 35 erscheinenden
 Journale „Le Répétiteur“ und „The Repeater“ in
 hohem Maße. Eine äußerst glückliche Methode
 erleichtert das Eindringen in die fremde Sprache;
 jedes ausläubische Wort enthält unter sich das ent-
 sprechende deutsche, wodurch unbekannte Ausdrücke
 sofort auffallen und bei der Wiederholung in Er-
 innerung gebracht werden, was den Wortschatz stetig
 vergrößert. Der Inhalt ist unterhaltend und be-
 lehrend, dabei stets von angenehmer Mannigfaltig-
 keit; Aussprachebezeichnungen, Bindungs- und Be-
 tonungszeichen, sowie Fußnoten sind bestimmt, den
 Inhalt richtig zu lehren. Für Fortgeschrittenere
 enthalten diese 14tägigen erscheinenden Blätter all-
 monatlich eine Beilage mit nur französischem
 Text, dem Anmerkungen beigefügt sind. Es dürfen
 daher diese äußerst praktischen Sprach-Zeitschriften
 vielen unserer Leser umso willkommen sein, als
 der Abonnementsbetrag pro Quartal nur je 1,20 M
 beträgt. Abonnements werden zu jeder Zeit bei
 allen Postämtern und Buchhandlungen entgegen-
 genommen. Probenummern liefert der Verlag
 gratis und franko.

Haasensteins u. Voglers Zeitungs-Katalog. In
 völlig neuer Ausstattung gelangt dieser Tage der
 bekannte, allseitig beliebte große Zeitungs-Kata-
 log für 1912 der Haasensteins u. Voglers Zeitungs-
 gesellschaft zur Ausgabe. Neulich zeigt der Katalog
 diesmal ein anderes Bild, indem das bekannte
 längliche Format aufgegeben und dafür eine Groß-
 Quartform gewählt wurde. Anlaß dazu gaben ver-
 schiedene Anregungen von Geschäftsfreunden und
 die von Jahr zu Jahr wachsende Fülle des zu ver-
 arbeitenden Materials. Zum erstmaligen bringt die
 Haasensteins u. Voglers A.-G. im Katalog ihre sämt-
 lichen Filialen in photographischem Abbild, um
 ihren jetzigen und künftigen Geschäftsfreunden ein
 Bild ihres umfangreichen Betriebes zu geben. In-
 haltlich hat dieses Nachschlagewerk, das auf dem
 großen Gebiete des Zeitungswesens längst ein un-
 entbehrlicher Ratgeber geworden ist, eine wesent-
 liche Erweiterung erfahren. Der aus praktisch ge-
 faltete Notiz-Kalender wurde beibehalten, ebenso
 ein nach Ständen alphabetisch geordnetes Verzeich-
 nis sämtlicher Agenturen der Firma im In- und
 Auslande. Ein Ortsregister, das ein sofortiges Auf-
 finden der an den betreffenden Plätzen erscheinenden
 Tages-Zeitungen ermöglicht, sowie eine erwei-
 terte, branchenweise Zusammenstellung der aufge-
 führten Fachzeitschriften schließen sich an. Ausfüh-
 rende beachtenswerte Angaben einer großen Anzahl
 empfehlenswerter Zeitungen und Zeitschriften er-
 gänzen den Inhalt des Kataloges, der sicherlich
 ebenso freundliche Aufnahme finden wird wie seine
 Vorgänger, und der Haasensteins u. Voglers A.-G.
 recht viele neue Freunde zuführen dürfte.
Jahrbuch für Handlungsgehilfen. Preis 30
 Pfennig. Die Verbündeten Kaufmännischen Vereine

für weibliche Angestellte, Sitz Frankfurt a. M., ha-
 ben für 1912 ein Jahrbuch für Handlungsgehilfin-
 nen herausgegeben, das durch seinen gediegenen
 Inhalt geeignet ist, seinen Zweck zu erfüllen, näm-
 lich den Handlungsgehilfinen ein Ratgeber und
 Freund zu werden. Das Jahrbuch enthält als be-
 sonders wertvoll eine Zusammenstellung der wich-
 tigsten Bestimmungen der neuen Reichsversicherungs-
 ordnung, über Kranken-, Invaliden und Un-
 fallversicherung. Außerdem findet sich in dem
 handlichen Büchlein eine kurze Rechtsbelehrung,
 ferner Mitteilungen über die Organisation der
 Stellenvermittlung, den Verkehr mit den Kauf-
 mansgerichten, das Postfachwesen, die Wechsel-
 stempelgebühren, Zinsdividenden u. a. m. Das Jahr-
 buch ist gegen Entsendung von Briefmarken durch
 die Propaganda-Zentrale der Verbündeten Kauf-
 männischen Vereine in Kassel, Untere Karlstraße 3,
 1. Et., oder durch die angeschlossenen Vereine zu
 beziehen.

Präuliden-Album. Manchem Organisten, zumal
 wenn er im Anfang seiner Berufstätigkeit steht,
 dürfte ein Werkchen willkommen sein, das soeben
 als 57. Band im Verlag von B. F. Tonger,
 Köln a. Rh. erschienen ist: Präuliden-Album für
 Orgel oder Harmonium, herausgegeben von Hein-
 rich Buntgert. (Preis kartoniert 1 M.) Dieses
 handliche Bändchen stellt ein fast unentbehrliches
 Bademerk für die Organisten dar. Mit Hilfe
 dieser aus der Praxis hervorgegangenen, vorzüg-
 lich bearbeiteten Sammlung ist es ein Leichtes, zu
 jedem Lied, in welcher Tonart es immer steht, pas-
 sende Einleitungs- und Schlußakte zu finden,
 oder von einer Strophe in die andere überzuleiten.

Euffige Ede.

Wie Krieg entsteht. Ein Gespräch zwischen einem
 Herrn und einem Bauer gibt Aufschluß auf die Frage,
 wie Krieg entsteht. Herr: „Ich kann nicht begreifen,
 wie es in unserm aufgeklärten Zeitalter noch Krieg
 geben kann!“ Bauer: „Wie's Krieg gibt, das kann
 ich Ihnen schon sagen.“ „So, da bin ich doch sehr begierig.“
 „Wann Sie an Franche herausgehen, dann sag ich's.“
 „Wah, auf das ist es abgesehen. Nun, da hab' Ihr
 einen Franken.“ „Jetzt geben Sie mir noch an
 Franken, dann sag ich's also.“ „Ich glaub', der Kerl
 hält mich zum Besten. Ich will Euch die Franken
 geben, also nehmt Euch in Acht, ich laß' nicht mit mir
 spielen.“ „Ja, jetzt müßens halt schon noch an Fran-
 ken hergeben, wenn ich sagen soll.“ „Was, unvor-
 schämter Kerl, meint Du, ich laß' so den Narren mit
 mir machen. Wart, jetzt hau ich.“ „Sehens, mein
 Herr, so gibst halt an Krieg. Der eine will halt
 immer mehr haben und der andere will nix her-
 geben, und da is der Krieg schon fertig. Das ist schon
 gar an alter Weis, mit dem hab' ich schon vor 40 Jahre
 als Chüeterba manches schöne Stück Geld verdient,
 wie Sie heute noch gedruckt lesen können.“

Aus der Münchener „Jugend“. Stationsmeister
 Schindler der Eisenbahnstation A. ist gestorben.
 Oberverwalter Müller bewirbt sich um dessen Pos-
 ten und bringt folgendes Gesuch in Vorlage: „Wie
 einer Hochwürdigsten Direktion bekannt sein dürfte,

ist Stationsmeister Schindler gestorben. Da ich das-
 selbe leisten kann, so bitte ich ergebenst um Ver-
 leihung der freigewordenen Dienststelle.“

Der Einjährige Grotter lebt mit seinem Leutnant
 auf gespanntem Fuße, weil dieser ihm Mangel an
 dienlicher Haltung vorgeworfen hat. Um dem
 Vorgesetzten zu ärgern, ist er in der Instruktions-
 stunde übertrieben dienstlich und erwidert auf jeden
 Satz, den der Leutnant mit ihm spricht: „Zu Be-
 fehl.“ Während sagt dieser schließlich: „Lassen Sie
 doch ihr blödsinniges „zu Befehl“. Wissen Sie,
 was „zu Befehl“ heißt? „Zu Befehl“ heißt:
 „Rufft mir den Buckel runter“. Haben Sie mich
 verstanden?“ „Zu Befehl, Herr Leutnant.“

Aus dem „Simplicissimus“. „Mein Gott, ich
 hätte auch ein großer Künstler werden können!
 Aber meine Spezialität ist die Herbstlandschaft —
 und Schaffensdrang verspüre ich nur im Früh-
 ling.“

Die Italiener und die Türken rüsteten zum
 Kriege. Kirchen und Moscheen waren von Unab-
 tigkeit überfüllt. „Herr, verleihe uns deinen Sieg!“
 so tönte es aus allen Richtungen auf italienisch
 und türkisch zum Himmel empor. „Ein schwieriger
 Fall!“ sagte unser Herrgott zu Petrus, der neben
 ihm stand. „Die Türken sind im Recht! Die Ita-
 liener haben die Macht! Wem soll ich den Sieg
 geben? Bisher war es bei mir im Himmel Tra-
 dition, dem Schwachen und Bedrückten beizustehen!
 Ich will versuchen, den Türken zu helfen!“ „Und
 die Italiener?“ fragte demütig Petrus. Da ging
 es wie ein Leuchten über das Antlitz des Herrn,
 und mit einem schalkhaften Lächeln sagte er:
 „Denen habe ich schon geholfen! Ich habe ihnen
 die „Agenzia Stefani“ gegeben. Die werden im-
 mer siegen!“

Humor des Auslandes.

Wills: „Was sagst Ihre Frau denn, als Sie letzte
 Nacht so spät nach Hause kamen?“ — Wills: „Ich
 weiß nicht, sie ist noch nicht fertig damit.“ (Phila-
 delphia Telegraph.)

Dora: „Gratuliere mir, Lieb. Ich machte sehr
 gestern abend einen Antrag, und ich erhörte ihn.“ —
 Edoira: „Gratuliere auch Du mir, Lieb. Ich machte
 mir vorgesehnt abend einen Antrag, und ich gab ihm
 einen Korb.“ (Tit Bits.)

„Könntest Du mich lieben, Geliebteste“, murmelte er,
 „wenn ich nur einen einzigen Rock in der weiten,
 weiten Welt besäße?“ — Sie blickte ihm tief in die
 Augen und antwortete: „Ich könnte es, wenn ich
 wüßte, daß Du die übrigen geopfert hättest, um mir
 ein neues Kleid zu kaufen.“ (Answers.)

Urin, Auswurf

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen
 bakteriologischen Laboratorium der Internationalen
 Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

Mise unter pari. Am hiesigen Plakete notierte ita-
 lienische Rente 99,70. Der Rückgang wird teilweise
 damit erklärt, daß am 1. Januar die zweite Staffel
 der Konversion mit Herabsetzung des Zinsfußes von
 3/4 auf 3/8 % effektiv durchgeführt worden ist und
 teilweise damit, daß infolge der großen Kriegsausgaben
 in absehbarer Zeit vielleicht eine bedeutende Emis-
 sion wieder zu erwarten steht. Eine 3/4prozentige ita-
 lienische Rente ist aber zu Kurven von mehreren Prozen-
 ten über pari in dem letzten Jahre notiert worden.
 Österreich hat seine 4prozentige Kronrente mit 90
 Prozent begeben und die 3/4prozentigen deutschen
 Reichs- und preussischen Staatsanleihen etwas über
 91 %. Es ist somit noch lange kein Grund vorhanden,
 daß diese Rente auf den Markt gebracht wird, um sie
 bei Verlust anzubringen, denn im Verhältnis aller
 ausländischen Renten sind Italiener immer noch ein
 gut verzinsliches Staatspapier. Von übrigen aus-
 ländischen Fonds dürften Portugiesen erwähnt sein,
 welche aber trotz der Gärung und Unruhen in Por-
 tugal ein verhältnismäßig gutes Kursniveau zeigen.
 Russen, Japaner, Chinesen liegen mäßig fest.
 Eine eigentümliche Erscheinung zeigte im Laufe die-
 ser Woche der Montanmarkt. Die Tendenz auf
 diesem Gebiete war unregelmäßig. Von unserer he-
 imischen Industrie wird die Haltung des Marktes als
 eine feste betrachtet. Trotzdem die Werte über ganz
 bedeutende Auftragsmengen verfügen, die Verbraucher
 mithin bereits stark gefaßt haben, bleibt die Ab-
 schlußfähigkeit noch immer auf bemerkenswerter Höhe.
 Hand in Hand geht damit ein Anziehen des Preises.
 Begünstigt wird die Lage von der Witterung, die der
 Bautätigkeit nach wie vor sehr förderlich ist. Das
 Schicksal des Stahlwerkesverbandes wird auf die Ge-
 staltung des Marktes allerdings von Einfluß sein.
 Zurzeit ruhen die Verhandlungen vollständig, was
 natürlich nicht ausschließt, daß unter der Hand Ver-
 ständigungsversuche fortgesetzt werden.
 Am Rohisenmarkt ist mit Ausnahme der
 Verkäufe für den Export der Verkauf im allgemeinen
 günstig. Am Markte für Eisenbahnmaterial besteht
 die bekannte Situation fort, um so mehr, als die
 Staatsverwaltungen immer noch den erwarteten Zu-
 wuchs vermissen lassen. Einen außergewöhnlichen
 Aufschwung, der nicht unerwähnt bleiben darf, hat
 wiederum der Bedarf an Schiffsbaumaterial angenom-
 men. Auch für Röhren und für Walzdraht liegt
 reichlich Arbeit vor, wenn auch teilweise die Preise
 zu wünschen übrig lassen. Etwas vermindert wirkte
 der mit Spannung erwartete Abschluß des Stahltrufes
 für das 4. Quartal 1911. Wenn man auch an der
 hiesigen Börse die reduzierten Ziffern erwartete, so
 scheint aber die Spekulation an der New Yorker Börse
 durch diese Ziffern empfindlich enttäuscht gewesen zu
 sein, denn nur daraus ergab sich die schwache Haltung
 dieses Marktes. Die Reineinnahmen stellten sich auf
 23,10 Millionen Dollars, somit um 2,28 Millionen
 niedriger als im gleichen Quartal des Vorjahres. Es
 ist eine der Jahreszeit entsprechende stets wieder-
 kehrende Erscheinung, daß in den beiden letzten Mo-
 naten die Uebererträge die Höhe der Vormonate nicht
 erreichen. Die gestiegenen Kurse am Montanmarkt
 gingen selbstverständlich auf die angeführten Gründe
 wieder verloren, immerhin verließ das Geschäft ziem-
 lich ruhig. Der Grundton kann jedoch als fest bezeich-
 net werden, um so mehr, als die Einbußen sich teil-
 weise wieder einbringen ließen. Phönix Bergbau,
 Gelsenkirchen und Deutsch-Luzemburger fanden im
 Borsenrunde des Interesses. Harpener und Baura-
 hütte weisen ein recht lustiges Aussehen auf.
 Am heimischen Borsenmarkt war die Kurs-
 entwicklung verhältnismäßig günstig, besonders

während wert bei fester Tendenz sind Deutsche Bank,
 Berliner Handelsgesellschaft, Nationalbank für Deutsch-
 land. Auch die übrigen heimischen Banken zeigen
 mit wenig Ausnahmen eine gut behauptete Tendenz.
 Gerichte über höhere Dividenden stimulierten auf die-
 sem Gebiete. In Mittelbanken war das Geschäft
 wesentlich ruhiger und die Kursveränderungen ganz
 minimal.

Was Transportwerte betrifft, so sind ameri-
 kanische Bahnen im Anschluß Newport abgeschwächt,
 Schantung-Bahn gut behauptet, Prinsengraben weiter
 gefragt, Österreichische Bahnen ruhig. Schiffahrts-
 aktien begehrten regem Interesse. Für Norddeutsche
 Lloyd-Aktien wurden Gerüchte angeführt, wonach eine
 Dividende von 5 % und keine Kapitalerhöhung
 wahrscheinlich sei. Auch Hamburger Paket erzielten
 einen mäßigen Kursgewinn.

Elektrizitätswerte blieben vernachlässigt,
 obwohl die Elektrifizierung der Berliner und der Wiener
 Stadtbahn ihnen reiche Beschäftigung bringen dürfte.
 Licht- und Kraft-Anlage mochten eine Ausnahme und
 wurden wiederum auf die Absorption der Barcelonener-
 Aktien und auf die Chancen verwiesen, die der Besitz
 an Aktien der Gesellschaft für Elektrische Beleuchtung
 in Petersburg und an der Berliner Elektrischen Hoch-
 und Untergrundbahn-Aktien in sich birgt. Recht feste
 Haltung zeigten Akkumulatoren Berlin, welche mit
 einer Kurssteigerung von 18 1/2 % herorgehen.

Am Kassa-Industrie-Aktienmarkt
 war die Tendenz nicht einheitlich, doch ist eine feste
 Strömung auf den meisten Gebieten dieses Marktes
 zu konstatieren. Von chemischen Werten sind Gold-
 und Silber-Scheidewasser mit über 20 % Kurs-
 erhöhung zu erwähnen. Auch Holzpreistabelle sowie
 Chemische Farbwerte höchst lagen im Vordergrund
 des Interesses. Von Maschinenfabriken neigten Witten-
 berger Stahl nach unten, ebenso sind Fahrzeug Eisenach,
 sowie Mannesmannröhren niedriger. Kunstseidefabrik
 erkranken sich lebhafter Nachfrage bei wesentlicher
 Kurssteigerung, doch verlor auch dieses Papier gegen
 Schluß der Woche einen Teil seines Gewinnes. Un-
 erwartet trat ein größerer Rückgang in den Vereinigten
 Französischen Schiffsfabriken Nürnberg ein, auf den
 ungünstigen Abschluß hin. Die Dividende, welche im
 Vorjahre noch 10 % gebracht hatte, dürfte kaum mehr
 als 7 % erreichen. Diese Aktie büßte ca. 11 % ein.
 Am Borsenwochen schluß trat wieder die
 Unsicherheit der New Yorker Börse hervor, welche das
 Geschäft wiederum beeinträchtigt. Das Interesse der
 Börse blieb nur auf einzelne spezielle Werte gerichtet.
 Die richtige Zuversicht ist bei der Spekulation noch
 nicht eingetroffen, obgleich selbst die politische Lage eine
 günstigere Beurteilung findet. Der Ausweis der
 Reichsbank blieb auf die Tendenz ohne Einfluß. Daß
 der Ultimo Januar wieder eine Anspannung bringen
 werde, war vorauszusetzen. Von dem Umfang und
 dem Tempo der Rückflüsse im neuen Monat werden
 wesentlich die etwaigen Diskontmaßnahmen der Reichs-
 bankleitung abhängen. Die Borsenwoche schloß bei
 ruhigem Geschäft, aber größtenteils besetzter Ten-
 denz.

Privatdiskont 3 1/2 %.

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die
 nachstehende Tabelle illustriert.

Es notierten gegenüber der Vormoche
 26. Jan. 2. Febr. Vergleich

Industriepapiere:
 Adlerwerke Rheyd. 404.00 466.50 + 2.20
 Badenia (Weimb.) 264.00 263.50 - 0.50

	26. Jan.	2. Febr.	Vergleich
Bielefeld (Dürropp)	480.00	479.00	- 1.00
Rheinischer Eisenach	128.50	126.10	- 2.40
Grüner Durlach	276.50	274.80	- 1.70
Karlsruh. Wäsch-Fabr.	168.00	168.00	unv.
Mannesmannröh.	223.75	219.00	- 4.75
Moems	371.75	374.00	+ 2.25
Motorfab. Oberursel	138.50	141.00	+ 2.50
Ph. Näh- und Fabr.	176.00	178.00	+ 2.00
Kanfer	150.00	148.00	- 2.00
Pol. und Mittelind	270.80	270.80	unv.
Schnellbr. Frankf. h.	270.80	270.80	unv.
Witten Stahlröh.	275.00	269.00	- 6.00
Berl.	495.25	456.00	- 39.25
Böhm. Metall	126.60	126.00	- 0.60
Deut. und Elbstr.	875.75	895.00	+ 19.25
Gold- u. Silb.-Sch.	256.60	274.80	+ 18.20
Chem. Fab. Griesch.	592.50	594.75	+ 2.25
Chem. Fab. Höchst	339.75	339.00	- 0.75
Mannheim	77.50	78.20	+ 0.70
Fabrikwerk Höchstheim	234.00	234.00	unv.
Fabrik Weilerter	291.75	285.00	- 6.75
Deer	192.75	191.80	- 0.95
Wolpert. Konf.	224.75	224.50	- 0.25
Ultramarmorfabrik	462.75	460.00	- 2.75
Werk Albert	192.00	194.50	+ 2.50
Selbstind. Wäsch.	156.60	159.20	+ 2.60
Cement-Hedelberg	131.00	130.40	- 0.60
Gemeinf. Karlsruh.	151.00	149.50	- 1.50
Gummif. Peter	233.50	237.60	+ 4.10
Kellhoff Badhof	100.00	100.00	unv.
Wittlinger Spinnerei	203.00	201.00	- 2.00
Industriefabrik Wag-	203.00	201.00	- 2.00
hänfel	203.00	201.00	- 2.00
Deutsche Wäsch. u.	410.20	410.70	+ 0.50
Munitionsfabr.	241.60	240.00	- 1.60
Brauerei Sinner	241.60	240.00	- 1.60

Elektrische:

Accumulat. (Berlin)	309.50	325.00	+ 15.50
Allgem. Gef. Wkn.	265.90	265.50	- 0.40
Bergmann Werke	215.00	210.00	- 5.00
Brown, Boveri & Co.	142.00	143.70	+ 1.70
Dtsch. Heber. Berl.	182.00	183.90	+ 1.90
Felt. & Guhl-Wag-	165.50	164.50	- 1.00
meier	180.00	180.00	unv.
Lahmeyer	180.00	180.00	unv.
Licht & Kraft Berlin	141.00	141.00	unv.
Voigt & Häfner	182.50	182.25	- 0.25

Montanpapiere:

Bodmer Bergbau	230.50	229.25	- 1.25
Deutsch-Rheinb.	192.75	192.00	- 0.75
Grafenb. Bergm.	18.150	178.50	- 2.00
Gelsenkirchen	217.70	216.60	- 1.20
Harpener	202.25	201.00	- 1.25
Befrereg. Alfati	195.50	197.25	+ 1.75
Centralb. Alfati	183.00	182.00	- 1.00
Phönix Bergbau	259.75	257.60	- 2.15

Banken:

Böhmische Bank	129.50	129.50	unv.
Rhein. Hyp.-Bank	196.00	195.80	- 0.20
Rhein. Creditbank	135.50	135.50	unv.
Preussische Bank	130.00	130.25	+ 0.25
Südd. Dist.-Gef.	116.50	116.25	- 0.25
Central-Redaktion	204.75	206.25	+ 1.50
Deutsche Bank	266.75	268.00	+ 1.25
Diskontokontomand.	192.50	193.10	+ 0.60
Dresdener Bank	160.10	161.50	+ 1.40

Bahnen:

Deherr. Staatsbahn	153.25	153.75	+ 0.50

MONTAG

.. **abend Schluss** unserer ..
WEISSEN WOCHE

Diese außergewöhnlich besuchte Veranstaltung
ist ein neuer Beweis unserer unerreichten
Leistungsfähigkeit

Geichw. Knopf

5

Februar

Beginn des

Inventur-Ausverkaufs

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183.

Telephon 1588.

In unserem Kommissionsverlag ist erschienen und durch
alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bebauungsplan für das Alte Bahnhofsgelände und den Festplatz der Stadt Karlsruhe

von Professor Karl Moser, hochbautechnischer Referent des
Großh. Badischen Finanzministeriums (Eisenbahn-Abteilung).

Großquartformat, mit zahlreichen Plänen und Zeichnungen und wirkungs-
vollen Einzeldarstellungen, begleitet von einem kurzen, über die wichtigsten
Gesichtspunkte orientierenden Vorwort. - Preis brosch. Mk. 2.-.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.

Für Kostgebreuen!
Wirte und Wiederverkäufer
empfehle ich
meine nur selbsteingemachten
5-jährig u. Salz-Gurken sowie
Sauerkraut und Rüben
und prima haltbare Speisefrüchte
**Klausprecht-
straße 18. Mathias Jung.**
Bestellungen werden auch entgegen-
genommen bei
K. Kempf in Sulach.

Färberei
C. Kellmann
Rheinstraße 37.
Annahmestelle: Seubertstr. 2
Ecke Gerwigstraße.
Billige Preise.
Tadellose Ausführung.

Rudolf Wieser
Kaiserstrasse 153.

**Ball-
Handschuhe**
für Damen
in Baumwolle, Flor u. Seide
bis 20 Knopf lang.

**Ball-
Strümpfe**
in Baumwolle, Flor u. Seide.

Moderno
Einrahmungen
von Bildern etc.
Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
Kunsthändler, Kaiser-Passage 5.

Karlstraße 25
beim Stephansbrunnen

**Spanische
Weine**
von 60 Pfg. an per Liter.

Spanische Weinhandlung
Karlstraße 25.

Silder-Sauerkraut,
selbst eingemacht, p. Ztr. 15 M.
August Götts, Grünwinkel.

Waschkostüme
billig zu verleihen u. zu verkaufen
Frau Fr. Warfels Wwe.,
Leopoldstraße 33, 3. Stock.

Für
**telephonische
Bestellungen**
und
Abbestellungen

von Anzeigen übernehmen
wir keine Garantie. Wir
bitten deshalb im Interesse
der Auftraggeber, das Tele-
phon nur

in dringenden Fällen
zu benutzen und uns den
Auftrag noch schriftlich zu
bestätigen.

Geschäftsstelle des
Karlsruher Tagblattes.

Bei hartnäckigem
Blasen- u. Nierenleiden
wendet man mit Erfolg an: Bil-
dunger Tee u. Pastillen (Schwan-
Marke!). Tee 1 M., Past. 1.25 M.
In Apotheken zu haben.

Graue Haare.
Es gibt nichts einfacheres als
Fr. Kuhn's Pulver, 1.20 u. -60.
Farbe-Bomade-Rutin, 2.-
l. - von Franz Kuhn, Kronen-
Parfümerie, Nürnberg. Die:
Herrn. Vicer, Parf.,
Kaiserstr. 223, Inter-
nationale Apotheke,
Kaiserstraße 80.

Anzeigen
im
Karlsruher Tagblatt

als:
Stellengesuche
Stellenangebote
Mietgesuche
Vermietungen
Verkäufe
kaufgesuche
Ge'dgesuche
Geldlosteren
Gefunden
Verloren
Verlobungen
Vermählungen
Geburtsanzeigen
Todesanzeigen
Nachrufe
Danksagungen
Heiratsgesuche
Aufrufe
Unterrichts-
anzeigen
Theateranzeigen
Konzertanzeigen
Gastwirtsannoncen
Sportanzeigen
Verleinsnachrichten
Los-Inserate
Ankündigen
Kaufverträge
Geschäfts-
übernahmen
Geschäfts-
verlegungen
Firmenänderungen
Geschäfts-
empfehlungen
Anverkäufe
Verschiedenes

werden den gewünschten Erfolg
haben, da das Karlsruher Tagblatt
(gegründet 1808) als erstes alt-
eingetragtes Anzeigenblatt und
amtliches Verkündigungsblatt für
den Amts- und Amtsgerichtsbezirk
Karlsruhe in allen Schichten der
Bevölkerung, sowie bei den Staats-
und städtischen Behörden gelesen
und gehalten wird.

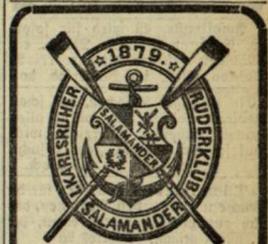
Expedition des Karlsruher Tagblattes
Ritterstrasse 1.
Fernsprech-Anschluss Nr. 203.

Gerettet

werden glänzend getragene Gar-
beroben durch gründl. chem. Rei-
nigung, elegante Reparaturen u.
Entfernen des Glanzes.

Angänge von 3.50 M an. Kostenlos
wenn ohne Erfolg. Eiliges in 8
Stunden. Karte genügt. Erfinder
und einzige

Mustalt Wimmer
Amalienstr. 22. Tel. 3152.



Sonntag, den 4. Febr.,
nachm. 5 Uhr, im
„Klubhause“

Familienunterhaltung
nebst Vortrag des Herrn
Tierzuchtinspektors Sättel,
über: „Die Landwirtschaft
als Kulturfaktor“, sowie an-
schließender **Tanzunter-**
haltung, wozu wir unsere
verehrl. Mitglieder nebst
deren Familienangehörigen
hiermit einladen.
Der Vorstand.

Naturheilverein.

Am Montag, den 5. Februar,
abends 7 1/2 Uhr, im Reformrestaurant
Kirsten, Kaiserstrasse 56,

Vereinsabend
mit VORTRAG über

„Die Nervosität“.
Ursachen, Heilung und Verhütung.
(Referent H. Magnetopath Schwenk.)
Die werthen Mitglieder bitten wir
um zahlreichen Besuch. **Der Vorstand.**

Die vom Inventur-Verkauf

gebliebenen Bestände an Herren-Anzugstoffen, Hosenstoffen, dunkle Buckskins zu Konfirmanden-Anzügen, Damentuche, Damen-Kostümstoffe, Lodenstoffe etc. sowie **RESTE** dieser Artikel werden zu äußerst billigen Preisen angeboten

Kaiserstraße 166 **Gebrüder Hirsch** Telephon 1052
Einziges Spezialtuchgeschäft am Platze.

Offene Stellen

Weiblich

Ende per 1. März jüngere Verkäuferin, welche auch im Laden verwendet ist.
L. Müllers Schirmfabrik, Herrenstraße 20.

Jüngere, branchekundige Verkäuferin

für Passanterie, Band, Spitzen und Kurzwaren per 1. März gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 3438 ins Tagblattbüro ord.

Jüngeres, besseres Fräulein mit guter Handschrift und Schulbildung von einer **Kunsthandlung** für Laden und Büro sofort als **Schreibräulein** gesucht. Selbstgeleitet. Offerten unter Nr. 3384 an das Tagblattbüro erbeten.

Kontoristin

für dauernde angenehme Stellung gesucht. 1000. Kautions erforderlich. Gefällige Off. mit Zeugnisabschriften u. Eintrittsmöglichkeit, sowie evtl. Photographie befördert unter Nr. 3428 das Tagblattbüro.

Ein fröhliches, fleißiges Mädchen wird auf 15. Februar gesucht: **Amalienstraße 34.**

Ein braves, christliches, allinstehendes Mädchen, welches etwas kochen kann, wird auf 15. Febr. od. 1. März gef. Zu erst: **Sautner, Gutenbergplatz 3.**

Ein braves Mädchen für Küche fleißig gesucht: **Rapellenstr. 58, 1. St.**

Amalienstr. 49 wird für sofort ev. Erkrankt. d. bish. Mädch. ein Mädchen ges. im Alter v. 17-24 Jahren. Näh. im Bäckereib. das.

Ein fleißiges Mädchen, das schon gebackt hat u. sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf sofort od. 15. Febr. gesucht: **Hirschstraße 52, 2. Stod.**

Tücht. unverl. Mädchen für die Küche u. jung. bef. Mädchen, das sich gut zum Servieren eignet, per 1. März gesucht. Näheres bei **Kirchen, Kaiserstraße 56 II.**

Gesucht

per sofort ein ordentliches Mädchen für die Spülküche. **Café Paucr.**

Zimmermädchen,

welches nähen, bügeln, servieren kann, im Zimmer dienst perfekt ist und schon längere Zeit in Herrschaftsküchen tätig war, wird bei hohem Lohn per sofort oder Mitte Februar gesucht: **Kriegstr. 37.**

Auf sofort gesucht in kleinen, feinen Haushalt ein tüchtiges

Alleinmädchen, das selbst, die häusl. Arbeit u. Zimmerarbeit befolgt. Näh. **Stefanienstr. 53 II.**

Tüchtige, zuverlässige Köchin und Zimmermädchen mit guten Zeugnissen auf 1. März gesucht: **Beierheimer Allee 24 I.**

Ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten für sofort gesucht bei guter Bezahlung: **Erbsprinzenstraße 23, 1. Stod.**

Nach Frankreich (bei Paris) wird für sofort ein Hausmädchen gesucht, das nähen und bügeln kann. Näheres **Kaiserstraße 161 II.**

Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. März gesucht: **Hirschstraße 93.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine jüngere Comptoiristin

die flotte Korrespondentin und tüchtige Rechnerin ist. Offerten vormittags 11 bis 12 u. abends 7 bis 8 Uhr in unserem Comptoir **Kaiserstr. 147, III.**
Geschw. Knopf.

Damen gewinnbr. Tätigkeit

mit guten Beziehungen finden interessante eventl. Extern. Discretion. Ansf. Offerten unter „Vertrauen“ **Zubalidenbau, Kerlstraße 1. B.**

Mädchen-Gesuch.

Ein solides, fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. **Hirschstraße 1, 2. Stod.**

Ein fröhliches Dienstmädchen, brav und fleißig, das in häuslichen Arbeiten schon etwas Erfahrung hat, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres im **Tagblattbüro.**

Mädchen, das häuslich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird auf 15. Februar od. 1. März gesucht; gute, dauernde Stelle: **Hirschstr. 124 I.**

Junges Mädchen, welches schon gebackt hat, per 15. Februar od. 1. März gesucht: **Durlacher Allee 69 III.**

Ein jung. Mädchen, das willig die Hausarb. verrichtet, find. bei hl. Fam. (2 Pers.) sof. od. spät. gute Stelle. Zu erst: **Waldbstr. 48, Hinterh., 2. Stod.**

Zimmermädchen,

welches nähen, bügeln u. servieren kann und die Zimmerarbeit gut befolgt, mit d. per 15. März od. 1. April gesucht. Nur Mädchen, die schon längere Jahre in Stellung waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden: **Kriegstraße 41 I.**

Köchin

gesucht nach Vorort **Berlin.** Näheres **Bismarckstraße 16 II** von 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr.

Ein fleißiges, jüngeres Mädchen

wird auf sof. gesucht: **Bismarckstr. 31, pt.**

Ein junges Mädchen,

das gerne Hausarbeiten befolgt, findet sofort od. auf 1. März gute Stelle. Näheres **Winterstraße 21, parterre.**

Zimmermädchen,

das gut nähen und bügeln kann und verlässlichen Charakter hat. Frau **Geheimrat Venguerel, Schirmerstraße 6, 1. Trepp.**

Junge unabhängige Frau zum Waschen

sofort gesucht: **Hirschstraße 31, 2. St.**

Männlich

Verkäufer gesucht zum Vertrieb v. **Tür-Sicherungs-Apparaten.** **Kaiser-Allee 85.**

Wir können Bewerber auf allen Plätzen und im Ausland noch eine ganze Anzahl offener Stellen nachweisen. Vermittlung kostenfrei auch für **Wahlmänner.**

Verein junger Kaufleute, e. V., Frankfurt a. M., **Wiedenstraße 1 I.**

Tüchtige Wagen-Sattler

werden gesucht. **Wagenfabrik Biederkehr, Colmar 1. Cf.**

Vereinsdiener,

welcher zugleich die Wärrerstelle im Sonnenbad mit seiner Ehefrau übernimmt, wird baldmöglichst gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 3440 ans **Tagblattbüro** erbeten.

Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung u. von aufgeweckt. Charakter auf Offern von hies. Fabrik gesucht. Off. u. Nr. 3421 ins **Tagblattbüro** erb.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Buchner- und Anillationsgeschäft gründlich zu erlernen, kann auf Dieren in die Lehre treten.
Friedrich Gosling, Rheinstraße 82.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Geb. ev. Fräul. aus d. Wuppertal, 26 J. alt, in Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Stütze od. ähnl. Das. ist Schreibgewandt u. musikalisch. Gefl. Off. u. Nr. 3401 ins **Tagblattbüro** erb.

Besseres Mädchen sucht Stellung bei kleiner Familie. Näheres bei **Fr. G. e. l. e., Schillingstraße 20 II.**

Waise sucht Stelle zur Führung des Haushalts in kl. gut häusl. Hause, event. freier od. einzel. Dame. Offerten unter Nr. 3378 an das **Tagblattbüro** erbeten.

Eine alleinstehende Frau sucht Stelle in kleinen Haushalt oder zu Kindern. Offerten unt. Nr. 3422 ins **Tagblattbüro** erbeten.

Wiener Damenschneiderin nimmt noch mehr Kunden an. **B. K., Herrenstr. 18, Stb., IV. 1.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zur tadellosen Anfertigung jed. Art **Damengarderobe.** **Hirschstr. 30, Seitenb., 2. St.**

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause für elegante u. einfache Kleider, Kostüme und Mäntel. Gefl. Off. u. Nr. 3157 ins **Tagblattbüro** erb.

Achtung Damen!

Tücht. Damenschneiderin fertigt unter Garantie hübsche **Kostüme** zum Preise von 20-25 M an, **Umänderungen** und **Modernisierung** billigt. Postkarte genügt. **Schachtenb.**

Frau J. Dillig, Goethestraße 25.

Männlich

Besserer Handwerker, zuverlässig und ehrlich, verheir., sucht **Vertrauensposten** als **Rassenbote, Entfasser, Bureauist** oder dergl. Gefl. Offerten unter Nr. 3435 ins **Tagblattbüro** erbeten.

Juvalide, junger, sanfter Mann, sucht leichte Beschäftigung (5 bis 6 Stunden täglich) gegen mäßige Vergütung. Offerten unter Nr. 342 ins **Tagblattbüro** erb.

Ein junger Mann von 17 Jahren sucht Stellung als **Hausbursche** od. **Ausläufer,** auch **Nacharbeiter,** zum sofortigen Eintritt. Zu erfahren **Bahnhofstraße 32, Hinterhaus, 2. Eingang.**

Ein verh. Mann, fleißig und gewissenhaft, stadtkundig, sucht Stelle als **Hausmeister, Aufseher, Geschäftsdienst** od. dergl. Kautions kann gestellt werden. Gefl. Angeb. unter Nr. 3443 ins **Tagblattbüro** erbeten.

Lehrstelle gesucht. Für 15jähriges Mädchen mit guter Schul- und Handelschulvorbildung wird zu Dieren **Lehrstelle** in **Carros- oder Fabrikgeschäft** eventl. auch nur **Büro** gesucht. Offerten unter Nr. 3420 ins **Tagblattbüro** erbeten.

Geheime Empfehlung. Mein Wende u. Reparaturgesch. bef. sich immer noch **Bürgerstr. 13.** Auch neue Anz. bill. Gute Arb. bill. Preis. Auch ist 1. gutherzig. Ueberz. Gr. 30, bill. zu verk. **Karl Hausmann, Schneidermeister.**

Alle Arten **Schirm- und Stock-Reparaturen** sowie **Ueberziehen** v. Schirmen werden gut und billig ausgeführt. Auf Wunsch werden dieselb. abgeh. u. wieder zugestellt.

A. A. Geisert, Solofabrik u. Schirmrepar.-Werkst., **Georg-Friedrichstraße 18/18.**

Hausbesitzer!

Vermietende Wohnungen werden schnell und gut vermietet, wenn dieselben zuerst durch einen **Maler und Tapezier** sauber hergerichtet sind. Diese Arbeiten befolgt billigst das

Malergeschäft Adlerstraße 28.

Unterricht

Oberprimaner des Gymnasiums erzieht Nachhilfsunterricht in allen Fächern. Offerten unter Nr. 3439 an das **Tagblattbüro** erbeten.

Klavier-Unterricht,

nach bewährter Methode, einschl. Theorie, erteilt musikalisch gebildete Dame bei möglichem Preis: **Händelstraße 4 (Weißstadt), 3. Stod.**

Musikschule Kraft

für **Saiten-Instrumente** (m. **Vault**) **Krausenstraße 69.** Tüchtige **Dirigenten** und **Lehrerinnen.**

Französisch

Englisch

Italienisch

Spanisch

für alle.

Absch.-kurse 2 mal wöchentl. h

Mk. 6.— pro Monat.

Berlitz-School,

Kaiserstr. 132. Tel. 1666.

Dienstag, den 6. Februar beginnt im **Gasthaus zum weißen Löwen** einer meiner beliebten

Tanz-Kurse

an dem noch einige Damen u. Herren teilnehmen können. **Tanzstunden** finden jeweils **Dienst- und 1. Mitt.** statt. Gefl. Anmeldungen werden an den **verwandten Tagen** im **Saal** oder **Wielandstraße 3** entgegengenommen. **Hochachtungsvoll** **Albert Roth, Tanzlehrer.**

Tanz-

Unterricht erteilt

R. Landmesser,

Gefl. **Anmeld. Bernhardstrasse 9.**

Honorar 10 Mk., beste Schule, leichtfällige Methode **Priv. u. Vereins-kurse.** **Eintritt jederzeit.**

Briefmarken,

20 000 verschiedene garantiert echt. **Prachtvolle Auswahlen** versende auf Wunsch an **Sammler** mit **40 bis 60%** Rabatt unter allen Katalogen.

A. Weiss, Wien I, Albergasse 8. **Einfach. Leicht.**

Eine grosse Sendung echter Schwarzwälder Speck

ist in tadelloser Qualität eingetroffen bei

Carl Hager, Hoflieferant,

Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz.

Telephon 358.

Reltete Modelle

kompletter

Zimmereinrichtungen u. Einzelmöbel

geben wir, um damit zu räumen, zu außerordentlich

reduzierten Preisen

und zu

coulantesten Zahlungsbedingungen

ab.

M. Reutlinger & Co.

Hofmöbelfabrik — Kaiserstraße 167.

Weisse Woche!

Schluss

Montag abend.

Abnorm billige Preise

für

erstklassige bewährte Fabrikate

und dazu

Doppelte Marken

oder

10% Bar-Rabatt

Joh. Hertenstein

Inh. F. Kuch

Kleidstoffe, Manufakturwaren, Aussteuer-Artikel,

Herren- und Knaben-Konfektion

Herrenstraße 25.